

Karl May als Edelmensch. Der höchste Abenteuerroman-Autor Karl May wird, wie wir bereits nicht ohne Verwunderung berichteten, in Wien einen Vortrag über das Thema "Empor zum Edelmenschen" halten. Ein neugieriger Wiener Zeitungsschreiber hat den Züchter des berühmten Westernrosses, das, wenn ihm kein Herr ein bestimmtes Wort ins Ohr flüstert, rascher als ein hundertpferdiges Automobil dahinrasst, aufgezählt und ihm folgende Wissensnisse entlockt: „Was meine literarische Karriere betrifft, so möchte ich vor allen betonen, daß ich dein Jugendschriftsteller bin, trotzdem man mir diese Etikette angehängt hat. Meine Werke werden von Erwachsenen in aller Gesellschaft gelesen. Ich schreibe für das Volk; die Jugend gehört natürlich auch zum Volke — aber, daß die Jugend das Hauptkontingent meiner Leser sei, das leugne ich entschieden. Ein anderer Vorwurf (!?) meiner Gegner besteht darin, daß ich die exotischen Länder, die ich schildere, nicht gesehen habe. Auch dieser Vorwurf ist unbegründet: Ich war in Wien, in Ljubla, in Knechia. Was ich unter Symbolismus verstehe, das erfuhr ich am besten aus meinem Roman „Im Reich der silbernen Löwen“ her vor. Der Araberstanum „Hadeddin“, den ich vortraute, das sind jene meine Leser, denen das Abenteuerhalbs in meinen Erzählungen bewußt. Ich zeige aber dann, wie sich am Ende das Edelmen schenkt. Je höher man steigt, entwächst. Und nun möchte ich Ihnen ein Geständnis machen. Was ich bis jetzt geschaffen habe, betrachte ich als Vorstudien. Ich habe sogar mein Palästina geprüft. Jetzt erst will ich an mein eigenes Lebenswerk treten. Ich bin siebzig Jahre alt, ich fühle noch schöpferische Kraft in mir. Ich habe fastlos gearbeitet, ich habe mich aus einem Abgrund, in dem ich hinabgesunken war, wieder emporgearbeitet. Das schaigt meinen Hagnern nicht. Daher ihr Ruf: Zurück in den Abgrund! Es wird ihnen aber nicht gelingen, mich wieder hinabzustoßen! Ich und meine Frau, wir haben keine getrennten Bedürfnisse, wir haben auch keine Kinder. Was ich durch meine Arbeit errungen und noch erringen werde, das wird als unsre Hinterlassenschaft dazu beitragen, Tränen zu trocken, armen, geistigen Arbeitern Lebensmut einzuflößen.“

In diesen Edelmenschen-Werken drücken ist eigentlich nur interessant, daß sich May, wie es scheint, wirklich für einen ernsthaft literarisch produzierenden Schriftsteller hält. Das sei ihm verziehen, weil es tatsächlich auch erwachsene Leser gibt, die der gleichen Würde sind. Halbwegs unteilbare Leute brauchen freilich nur zwei Kapitel von Will zu lesen, um diese scheinbar klugen Orgien einer in Wahrheit sehr kühlen, nach ganz bestimmten Regeln oder Sitten gehenden Phantasie glattweg abzuholzen. Cooper, Almada, Siemssen und andere ältere Protagonisten vom Wild-West- und Wild-West-Kontinent sind Klüppeler im Vergleich zu ihrem Nachahmer Karl May.